

997750

APPARTEMENTS AN DER LUTTER IN GÖTTINGEN-WEENDE

REALISIERUNGSWETTBEWERB - PHASE II 2015

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Städtebauliche Figur

Die Wohnanlage „Die Fünf Höfe“ fasst die 178 Appartements für Studenten kompakt in einer robusten städtebaulichen Figur zusammen. Hierbei werden die Baumassen entlang der Lutter auf dem L-förmigen Grundstück so konzentriert, dass sich in der Biegung des Rudolf Stich Weges ein öffentlicher Grünraum „das Wäldchen“ ergibt.

Während die Vor und Rücksprünge die Baumasse zur Lutter hin gliedern, werden am Rudolf Stich Weg drei halböffentliche Höfe geschaffen.

Sowohl im Westen als auch im Osten werden diese Höfe am Rudolf Stich Weg durch Kopfbauten räumlich gefasst. Der zum Nahversorgungszentrum gelegene Hof im Osten liegt etwa 40 cm über der natürlichen Topografie und bildet somit einen öffentlichen Platz.

Das Gelände fällt nach Westen hin um etwa 1,75 Meter ab. Somit liegen die beiden anderen Höfe am Rudolf Stich Weg 1,20 bzw. 1,70 Meter über der natürlichen Gelände. Die Topografie unterstützt somit den halböffentlichen Charakter der beiden Höfe, die so zu vielfältiger Aneignung durch die Bewohner einladen.

Der durch die natürliche Topografie geschaffene Sockel dient als PKW und Fahrrad Garage die sowohl natürlich belüftet wie belichtet werden kann.

Die Kubatur nimmt im Osten die südlich gelegene 7-geschossige Eckbebauung auf, um dann nach Westen hin auf fünf Geschosse abzufallen und vermittelt somit zwischen den heterogenen Geschosshöhen der Umgebung.

Die Baumasse dient der südlich anschließenden Bebauung als Schallschutzwand.

Erschliessung I

Der Rudolf Stich Weg wird als „Shared Space“ neu interpretiert und für die Anwohner räumlich als Platz erlebbar zu gemacht.

Die auf dem Grundstück befindlichen Bäume werden so weit wie möglich erhalten. Ein Belagsteppich spannt sich von der Hermann Rein Straße bis zur Ecke Ostlandweg um den Platz in seiner Ganzheit lesbar zu machen.

Vegetationsinseln mit Baumgruppen und Sitzbänkchen geben dem Platz Halt und sorgen für Aufenthaltsqualität sowie menschlichen Maßstab. Auch die bestehenden Parkplätze am Rudolf Stich Weg werden durch diese Vegetationsinseln aufgelockert.

Erschliessung II

Die Fünf Höfe werden über dem am Nähversorgungszentrum gelegenen Hof im Osten erschlossen. Auf Grund der Topografie wird hier eine einfache barrierefreie Erschließung ermöglicht und die niedrige Schwelle von ca. 40 cm unterstützt den öffentlichen Charakter dieses Hofes.

Das angegliederte Foyer schafft den Auftakt für die ganze Wohnanlage. Die Anlieferung befindet sich in räumlicher Nähe an der Hermann Rein Straße. Das Büro für den Hausmeister befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Foyer mit Blick auf den Hof.

Im Westen befindet sich ein zweiter Untergeordneter Eingang auf dem Niveau der Fahrrad- und PKW-Garage. Eine barrierefreie Rampenanlage führt über einen tieferliegenden kleinen Lichthof ins Gebäude. An diesem Lichthof angegliedert befindet sich die Fahrrad Werkstatt.

Erschliessung III

Die Anlage wird durch einen durchgehenden Laubengang, der als Schallschutz für die Appartements dient, im Norden zur Lutter hin erschlossen, während alle Wohnungen nach Süden ausgerichtet sind. Die vertikale Erschließung erfolgt durch die beiden Treppenkerne mit Aufzügen in den Kopfbauten im Westen und im Osten der Anlage. Drei weitere Treppenkerne dienen der untergeordneten Erschließung und der Entfluchtung der Anlage. Alle Höfe können somit unabhängig vom Hauptfoyer erschlossen werden.

Die Appartements

Die Appartements sind konzipiert als ein Durchwohnen im Taschenformat. Die dienenden festen Einbauten Pantryküche, Toilette, Duschkabine und Schlafnische teilen das Appartement, so dass sich ein frei bespielbarer Lern - und Freizeit – Raum ergibt, der von beiden Seiten belichtet und belüftet werden kann.

Der ca. 2,30m breite Laubengang wird durch Sitznischen rhythmisch strukturiert und dient somit als Ort der spontane Begegnungen und der Sozialen Kontrolle.

Die Appartements besitzen jeweils zwei bodentiefe Flügelfenster. In Zukunft können bei etwa 60% der Appartements Balkone nachgerüstet werden.

Die 22 barrierefreien Appartements befinden sich in den beiden Kopfbauten in unmittelbarer Nähe der Aufzüge.

Die beiden 122m² großen Räume für gemeinschaftliche Nutzung befinden sich jeweils im 6. und 7. Obergeschoss mit direktem Zugang zur Dachterrasse. Die Waschbars befinden sich in den Kopfbauten im Westen und Osten der Anlage jeweils mit Zugang zu eine Loggia.

Materialien

Die „fünf Höfe“ werden als Stahlbeton - Konstruktion realisiert und nehmen als Fassaden Material den rötlichen Klinker der Umgebung auf. Die Robustheit und Dauerhaftigkeit der Materialien folgt hierbei den Anforderungen der Nutzung als Studentenwohnheim.

Die Ausbildung der Hofseiten in Wärmedämmverbund System wird als Möglichkeit der wirtschaftlichen Errichtung der Anlage gesehen. Hierbei wird der Farbton der Klinkerfassade aufgenommen.

Die Klinkerfassade ist zur Lutter ist so perforiert, dass sich eine Verminderung des Reflektionsschalls der Baumasse ergibt. Zusätzlich sind die Unterseiten der Einstülpungen in der Nordfassade mit Dämmplatten versehen, um einen höheren Absorptionsgrad zu erhalten. Zum Rudolf Stich Weg wird das Fassadenmuster als Klinkerrelief weitergeführt.

Die klare und kompakte Strukturierung des Baukörpers ermöglicht eine wirtschaftliche Errichtung sowie den wirtschaftlichen Gebäudebetrieb. Durch Optimierung der Erschließungsflächen und die kompakte Bauform des Neubaukörpers ist die Planung in Hinblick auf das Nachhaltige Bauen entwickelt worden. Bauform und Ausrichtung der Anlage ermöglichen die Errichtung als Passivhaus.